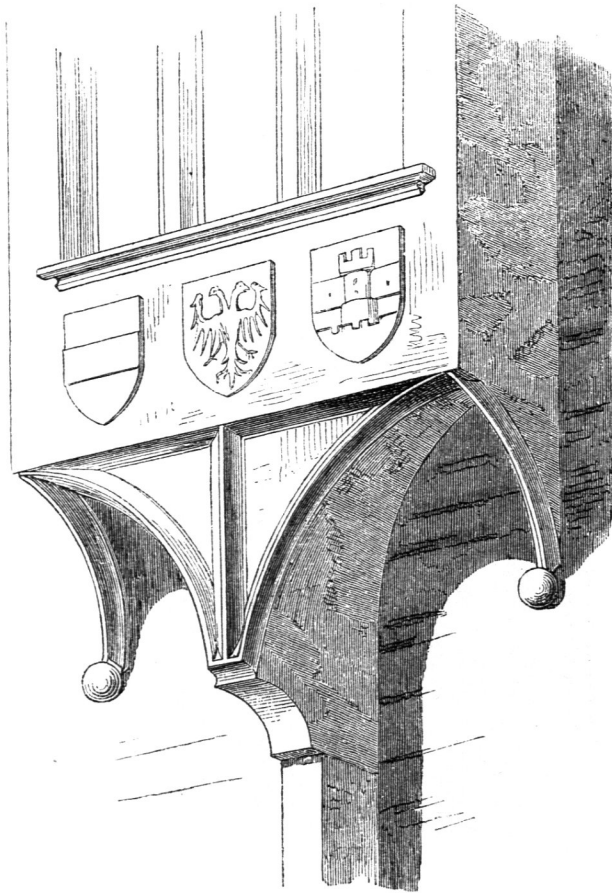


vom Rathhause zu Perchtoldsdorf bei Wien¹⁵⁴⁾. Ein zweites, bei welchem der Vorprung so weit geht, daß auch an den Seiten noch Fensteröffnungen angebracht werden konnten (Fig. 204), ist einem Hause zu Freiburg i. B.¹⁵⁴⁾ entnommen. In sehr verschiedener Art sind diese Vorkragungen gebildet. Meist sind es consolenartig über einander vortretende Steine von verschiedenem Profil, welche dann durch Bogen mit einander verbunden sind oder auf welche eine Platte gelegt wurde, die

Fig. 203.

Vom Rathaus zu Perchtoldsdorf¹⁵⁴⁾.

zugleich den inneren Fußboden bildete. Fig. 205 bis 207¹⁵³⁾ geben verschiedenartige Proben solcher vorgekragten Steine, die man ja auch zum Tragen von Galerien und anderen ausgeladenen Bautheilen verwendete. Sie sind aus Krakau und haben bei der Wiederherstellung des *Collegium Jagellonicum* dort einen neuen Platz gefunden.

Wir beschließen dieses Kapitel mit der Darstellung des vortretenden Fensters, welches *Hans Beheim* im Jahre 1515 im Nürnberger Rathhause am Gange vor der

¹⁵⁴⁾ Nach Zeichnungen des Verfassers veröffentlicht in: Mittheilungen der k. k. Central-Commission zur Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale. Bd. VI. Wien 1861. S. 1. o.